

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 124 (1998)
Heft: 12

Artikel: Der Spiegel ; Der Käse
Autor: Meier, Grazia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-601522>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebi-Variété

Der Spiegel

Es war einmal ein äusserst misstrauischer Spiegel. Eines Tages hatte er den Wunsch zu erfahren, was wohl hinter ihm stand. Er holte zwei andere Spiegel, hielt den einen vor, den anderen hinter sich. Aber er hatte Mühe zu erkennen, was ihn eigentlich interessierte, er fand die Sache äusserst kompliziert und gab sein Vorhaben bald auf. Aber er war weiterhin misstrauisch, und noch mehr als vorher: Jetzt misstraute er zudem den beiden Spiegeln, da er vermutete, sie hätten ein Komplott gegen ihn geschmiedet, damit er nicht erkenne, was hinter seinem Rücken passierte.

Der Käse

Es war einmal ein Appenzellerkäse, der hatte es satt, den Ruf eines Stinkkäses zu haben. Er ging in die Parfümerie, kaufte sich das teuerste Parfum und besprühte sich damit. Dann präsentierte er sich der Öffentlichkeit. Wie erschrak er aber, als er nicht mehr gekauft, sondern auch mit Abscheu behandelt wurde. Schliesslich warf man ihn in den Kehrichtsack, den man so fest wie möglich zuschnürte. Bevor er die Augen für immer schloss, musste er sich eingestehen, dass er die Welt nie verstanden hatte.

Grazia Meier

Spotts

von Hubi

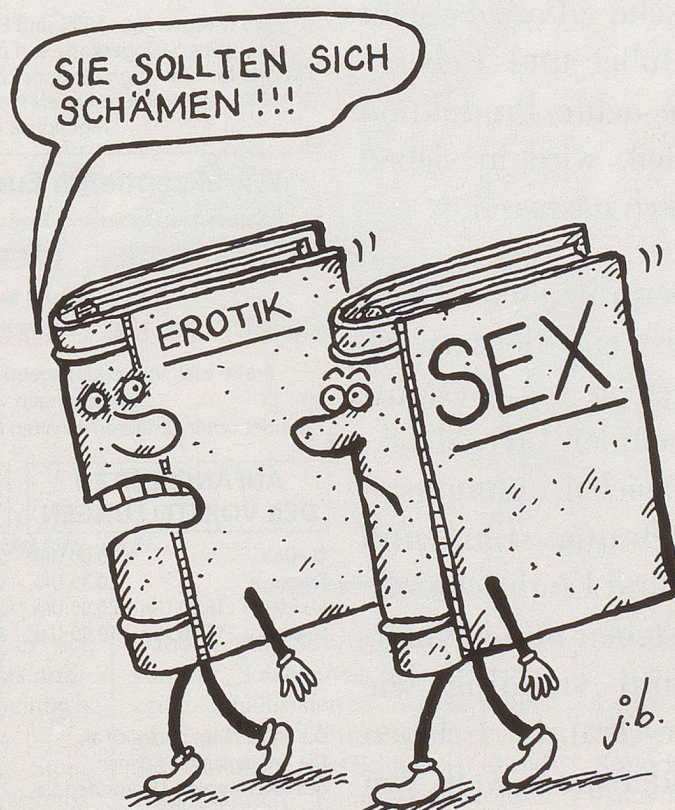
Abschlussprüfung bei der Autobahnpolizei. Bestanden hat, wer das Wort Radar rückwärts schreiben konnte.

Nicht jeder, der regelmässig das Licht ein- und ausschaltet, ist ein ausgelasteter Schalterbeamter.

Die Kleinen des Lachs heissen Salm. Und die ganz Kleinen Salmonellen.

Sitzt ein Schwerhöriger auf der Parkbank. Kommt ein Maler und sagt: «Dä Bank isch frösch gstriche!» – «Wie?» – «Dunkelgrün!»

Swisscom erwägt die Verbesserung des Auskunftsdienstes 111. Man prüft die Einstellung einer zweiten Telefonistin.



JOHANNES BORER

Weisheiten

von H.F. Kaplan

Die unverzeihlichste Dummheit? Anderen Gutes zu unterstellen!

Rätsel Mensch: Wo hört die Dummheit auf und wo fängt die Schlechtigkeit an?

Diese Welt ist ein Paradies für Teufel und eine Hölle für Heilige

Wider-Sprüche

von Felix Renner

Frustrierte Eltern: «Was haben wir falsch gemacht?» Erwachsene Kinder: «Nichts, denn wir haben eure miserablen Zuspiele in Treffer verwandelt!»

Der Geist ist unwillig, aber das Fleisch wird immer stärker.